

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 31.01.2018.

Über 900 Kälber flott versteigert

Kuhkälber zogen deutlich an

Die 836 angebotenen männlichen Mastkälber konnten durchwegs flott versteigert werden. Sie pendelten sich bei einem Kilopreis von 4,76 Euro (= 5,27 Euro inkl. MwSt.) ein. Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 91 Kilo erlöste somit 433 Euro (= 479 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen konnten wieder überdurchschnittliche Preise erzielen. Sie erreichten einen Kilopreis von 4,89 Euro (= 5,41 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,55 Euro inkl. MwSt.

Wieder deutlich anziehen konnten die 49 Kuhkälber zur Zucht. Sie erlösten im Mittel 369 Euro (= 409 Euro inkl. MwSt.) und waren 94 Kilo schwer. Daraus ergibt sich ein Kilopreis von 3,93 Euro (= 4,35 Euro inkl. MwSt.). Mit 500 Euro erreichte ein Wettendass-Kalb aus einer langlebigen und leistungsstarken Mutterlinie den höchsten Preis des Marktes.

Mit einem Kilopreis von 3,35 Euro (= 3,71 Euro inkl. MwSt.) konnten die 40 aufgetriebenen Kuhkälber zur Weitermast restlos abgesetzt werden und ihren Kilopreis ebenfalls steigern. Das 87 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit 290 Euro (= 321 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 14. Februar 2018.

Beim Großviehmarkt am 8. Februar werden wieder eine Elitegruppe mit weiblichen Tieren und Embryonen angeboten.

Die Katalogdaten sind über unsere Homepage einsehbar.